

## Leasing: Kommt die Wende?

Deutliche Zurückhaltung im Neugeschäft der ersten drei Quartale – mehr Zuversicht für die nächsten Monate

31

Joachim Gürtler und Arno Städtler

Die rezessive Investitionsentwicklung in Deutschland hält an. Im ersten Halbjahr 2002 reduzierten sich die Ausgaben für Ausrüstungsgüter und sonstige Anlagen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nominal um 8,5%. Die Investitionen erweisen sich damit als die Achillesferse der Konjunkturentwicklung. Ausschlaggebend hierfür sind die gering ausgelasteten Produktionskapazitäten bei anhaltend schwacher Gesamtnachfrage und die Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung, hinzu kommen verstärkte Finanzierungs- und Ertragsprobleme vieler mittelständischer Unternehmen sowie die Börsenschwäche.

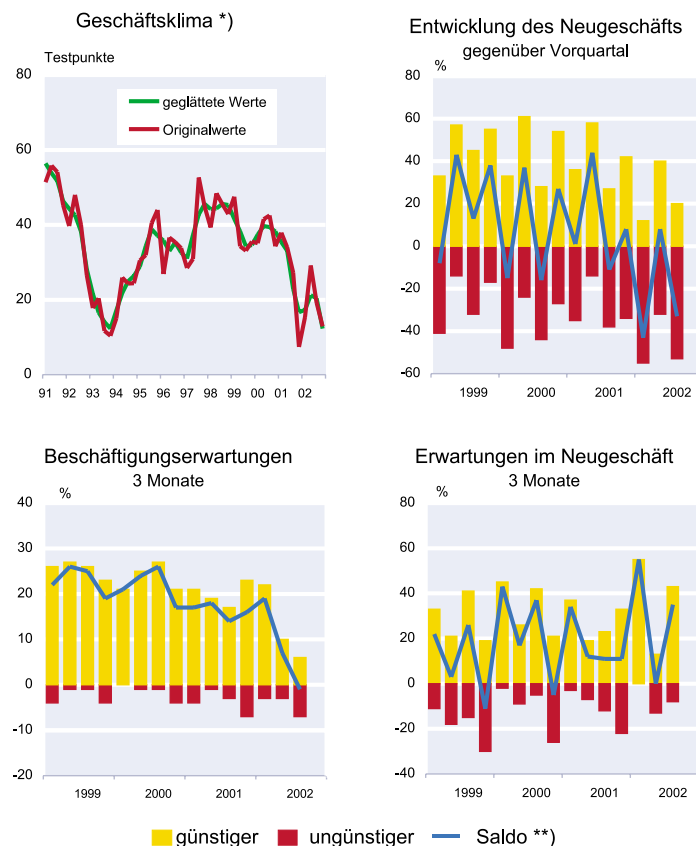
Wie werden sich die Anlageinvestitionen als wichtige und volatilste Komponente des Bruttoinlandsprodukts im Laufe des Jahres 2002 weiter entwickeln? Das Geschäftsklima der Leasinggesellschaften, das zusammen vom ifo Institut und dem Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) ermittelt wird, korreliert sehr eng mit der allgemeinen Investitionsentwicklung, da die Leasinggesellschaften alle Arten von Investitionsgütern an alle Sektoren der Wirtschaft vermieten und die Leasingquote für Mobilien mit fast 22% recht hoch ist. Die markante Investitionszurückhaltung der Unternehmen in den ersten Monaten des laufenden Jahres hat auch in der Leasingbranche kräftige Bremsspuren hinterlassen, wie der jüngste Konjunkturtest bei den Leasingunternehmen zeigt.

Ernüchternde Zahlen kommen derzeit aus der deutschen Leasingbranche: Die Unternehmen zeigten sich enttäuscht über ihren Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2002, der Abwärtstrend hat sich fortgesetzt. Erstmals überwogen sogar – wenn auch nur leicht – die negativen Geschäftslageurteile. Nur noch 13% der Leasinggesellschaften beurteilten im aktuellen Berichtszeitraum ihren Geschäftsverlauf als günstig, 71% als befriedigend, aber mittlerweile 16% der Testteilnehmer empfanden die Lage als schlecht. Binnen Jahresfrist hat sich der Anteil der negativen Geschäftslageurteile verdoppelt, binnen zwei Jahren sogar verdreifacht. Allerdings lassen die Erwartungen bis zum Frühjahr 2003 Hoffnung auf eine baldige Besserung erkennen. Per saldo schätzen die Testteilnehmer ihre Geschäftsaussichten (mit per saldo 30%) etwa ebenso optimistisch ein wie im Vorquartal. Das

Geschäftsklima – das geometrische Mittel aus den beiden Subindizes Geschäftslage und Geschäftserwartungen – hat sich zwar weiter verschlechtert, der Stimmung Indikator liegt aber wieder oberhalb des vergleichbaren Vorjahreswertes (vgl. Abb. 1).

Abb. 1

**Mobilien-Leasing: Geschäftsklima trübt sich wieder ein**  
3. Berichtsquartal 2002



\*) Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

\*\*) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2002.

Nachdem die Leasingunternehmen im ersten Quartal erstmalig mit einem spürbar rückläufigen Neugeschäft konfrontiert wurden, blieben auch die Ergebnisse des zweiten und dritten Quartals deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Per saldo jedes dritte Unternehmen registrierte im dritten Quartal 2002 ein Minus im Neugeschäft, gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal dominierten die negativen Meldungen (mit per saldo fast 40%) sogar noch deutlicher. Auffallend zuversichtlich sind dagegen die Erwartungen bezüglich des Neugeschäfts im Jahreschlussquartal: 43% der Leasinggesellschaften erwarten ein höheres Neugeschäft, nahezu jeder Zweite rechnet mit einer gleichbleibenden Entwicklung, aber nur 8% der Testteilnehmer befürchtet ein rückläufiges Neugeschäft. Die Unternehmen hegen insgesamt große Hoffnungen auf das vierte Quartal 2002, auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (mit per saldo + 11%) ist die Zuversicht kräftig gewachsen. Trotz dieser Verbesserung wird das Mobilien-Leasing im Jahresdurchschnitt wohl leicht rückläufig sein. Gleichwohl wird die Leasingquote auch 2002 deutlich steigen.

Nach wie vor etwas günstiger scheint die aktuelle Geschäftslage im Kraftfahrzeug-Leasing zu sein. Der Geschäftsverlauf hat sich zwar auch hier weiter abgeschwächt, dennoch überwiegen mit per saldo + 26% noch immer recht deutlich die positiven Urteile. Die Auftragsbücher vieler Unternehmen lassen zu wünschen übrig, das Neugeschäft ist aber sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch dem Vorjahresquartal nicht ganz so deutlich zurückgegangen wie im Durchschnitt der Leasingbranche. Allerdings wurden die Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr zurückhaltender bewertet, und auch die Erwartungen hinsichtlich des Neugeschäfts bis zum Jahresende 2002 waren von geringerem Optimismus als beim Durchschnitt aller Leasinggesellschaften.

Mit fast 60% der Meldungen berichteten immer mehr Leasinggesellschaften über Behinderungen der Geschäftstätigkeit. Das nachlassende Neugeschäft macht den Unternehmen schwer zu schaffen, die Sorgen über schwach gefüllte Auftragsbücher nehmen rasant zu: Zwei von fünf Unternehmen klagten im dritten Quartal 2002 über fehlende Aufträge, vor einem Jahr waren 20% davon betroffen, vor zwei Jahren lag der Meldeanteil lediglich bei 10%. Die konjunkturelle Entwicklung hat den Fachkräftemangel von Leasingexperten fast vergessen lassen, nur noch vereinzelt waren diese Klagen zu hören (4% gegenüber 22% im entsprechenden Vorjahresquartal). Refinanzierungsprobleme wurden von 12% (3. Quartal 2001: 4%) der Testteilnehmer angegeben, Behinderungen durch steuerliche und rechtliche Rahmenbedingungen erhöhten sich zwar kräftig gegenüber dem Vorquartal, blieben aber unverändert gegenüber den Vorjahresquartal (16%).

### Beschäftigung nimmt vorübergehend etwas zu

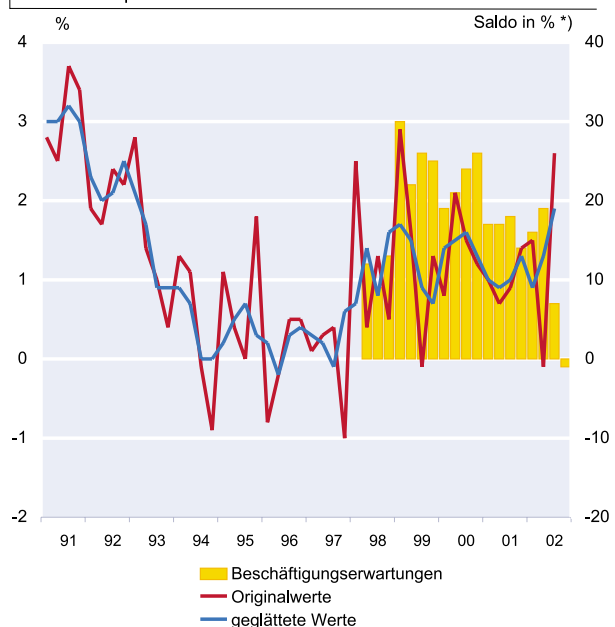
Nachdem das Beschäftigungswachstum in der Leasingbranche seit den Sommermonaten 2000 spürbar an Schwung verlor – zur Jahresmitte 2002 hielten sich Personaleinstellungen und -entlassungen sogar die Waage –, tendierte im dritten Quartal 2002 die Zahl der Beschäftigten wieder nach oben. Nach den aktuellen Befragungsergebnissen hatten 44% der Leasingunternehmen Personal eingestellt, dem standen aber 21% mit Personalentlassungen gegenüber. Insgesamt erhöhte sich damit vorübergehend die Zahl der Beschäftigten um rund 21½%. Dabei fällt auf, dass insbesondere die kleineren Gesellschaften eher Personal ausstellten, die größeren dagegen Personal einstellten. Als Trendwende am Arbeitsmarkt ist diese vorübergehende Verbesserung aber keinesfalls zu interpretieren: Die Erwartungen für die nächste Zeit sind unverkennbar von Vorsicht geprägt, erstmals überwiegen bei den kurzfristigen Plänen zur Beschäftigung die negativen Meldeanteile. Die überwiegende Mehrheit der Testteilnehmer (fast 90%) geht aber davon aus, dass die Beschäftigung im Großen und Ganzen stagnieren wird (vgl. Abb. 2).

### Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen: Talsohle ist durchschritten – wieder mehr Mut zum Investieren?

Die Geschäftserwartungen der Leasinggesellschaften lassen für die nächsten Monate eine Wende nach oben er-

Abb. 2

**Mobilien-Leasing:**  
**Beschäftigung nimmt vorübergehend etwas zu**  
3. Berichtsquartal 2002



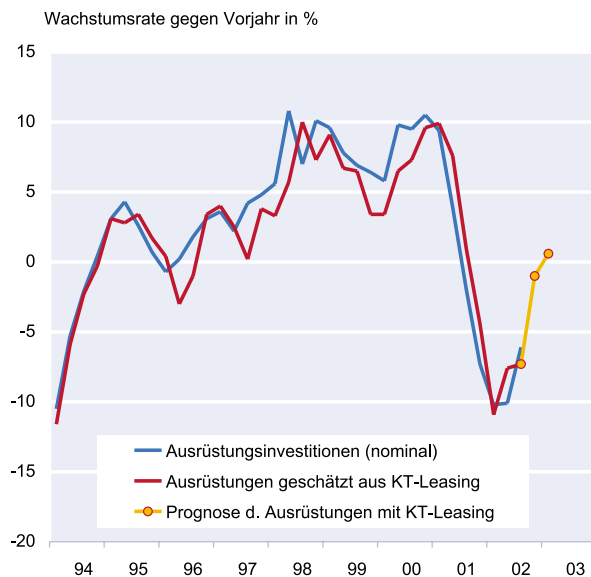
\*) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2002.

Abb. 3

**Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen:****Mehr Mut zum Investieren ?**

- geschätzt aus den Geschäftserwartungen Mobilien-Leasing -



Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2002, Statistisches Bundesamt, Berechnungen des ifo Instituts, 3. Quartal 2002.

kennen, demnach ist die Verschlechterung des Geschäftsklimas im dritten Quartal nicht als Trendwende nach unten, sondern eher als Zwischentief zu interpretieren (vgl. Abb.3).

Mit einem Anziehen der Investitionskonjunktur in der deutschen Wirtschaft ist also im Verlauf des letzten Quartals des Jahres 2002 zu rechnen. Bei den gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen dürfte es erstmals nach sechs Quartalen mit kräftigen Minusraten einen geringen Zuwachs geben. Eventuell kommt es in einigen Fällen noch zu einem Vorziehen von Investitionsprojekten, um der von der Bundesregierung für 2003 angekündigten weiteren Verschlechterung der Abschreibungsbedingungen zuvorzukommen, bzw. zu einer Realisierung von bisher aufgeschobenen Investitionen.

Das aktuelle Leasing-Geschäftsklima wird von der schlechten Lagebeurteilung im dritten Quartal dominiert, die von den optimistischen Erwartungen für die nächsten Monate nicht kompensiert werden konnte. So tief lag der Geschäftsklimaindex bisher nur im Jahr 1993; damals war das Mobilien-Leasing mit 5,9% rückläufig, und die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungskäufe brachen um 12% ein. Derartige Werte sind für das Jahr 2002 nicht zu erwarten, denn 1993 waren für diese Entwicklung nicht nur konjunkturelle Faktoren maßgebend, sondern es handelte sich dabei auch um eine Normalisierung nach dem Vereinigungsboom. Wegen der

schwachen Entwicklung in den ersten neun Monaten wird es 2002 im Jahresdurchschnitt bei den Ausrüstungsinvestitionen und sonstigen Anlagen zwar zu einem deutlichen Minus kommen; die Gemeinschaftsdiagnose geht aber davon aus, dass sich der Rückgang im Jahresdurchschnitt »nur« auf rund 5% gegenüber 2001 belaufen wird.